

| | | |
|--|----------------------|----------------------------------|
| Referat 12 - Baureferat Pölzer, Karin | Datum: 05.10.2022 | Geschäftszeichen: 12/300-6413 |
|--|----------------------|----------------------------------|

| | |
|--|---|
| Gremium Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie Sitzung am 22.11.2022 | beschließend nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GeschO öffentlich |
|--|---|

| |
|---|
| Betreff: Freilichtmuseum an der Glentleiten - Ausbau von PV-Anlagen Anlagen: |
|---|

Beschlussvorlage 12/BV/280/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

I. Sachverhalt

Sachstand / Gesamtstatus

Der Bezirk Oberbayern beabsichtigt bzw. ist gefordert, weitere Potenziale der Eigenstromerzeugung zu analysieren bzw. auf Machbarkeit und Realisierbarkeit zu prüfen.

Im Freilichtmuseum Glentleiten steht derzeit die Dachsanierung der Schreinerei an. Die Dachfläche bietet Platz für eine weitere PV-Anlage mit einem Erweiterungspotenzial von ca. 20 kWp.

Das Freilichtmuseum hat einen jährlichen Strombedarf von ca. 340.000 kWh. Um diesen Bedarf durch Eigenstromerzeugung decken zu können, wäre eine Photovoltaik-Gesamtleistung von ca. 400 kWp erforderlich.

Auf dem Eingangsgebäude des Freilichtmuseums wurde bereits eine PV-Anlage mit einer Leistung von 152 kWp und einem Ertrag von ca. 128.000 kWh zur Eigenstromdeckung errichtet.

Die verfügbaren Dachflächen bieten theoretisch ausreichend Platzbedarf für eine Installation der erforderlichen restlichen 248 kWp.

Eine Voruntersuchung ergab neben der Schreinerei die Eignung der Dachflächen der Zimmerei, des Verwaltungsgebäudes, der Garagen und des Depotgebäudes.

Durch die vorhandene PV-Anlage auf dem Eingangsgebäude (152 kWp) ist für jede Leistungserweiterung eine gesamtübergreifende Anlagen-Zertifizierung erforderlich.

Diese muss als Voraussetzung für jede Anlagenerweiterung (Inbetriebnahme) erfolgen. Dabei ist es unerheblich, ob eine Anlage oder Dachfläche in Betrieb genommen wird oder gleichzeitig mehrere. Auch die Leistungserhöhung der Gesamtanlage ist in diesem Fall unerheblich. Daher empfiehlt es sich mehrere PV-Anlagen zu einer Leistungserweiterung zusammen zu fassen und demzufolge mehrere Dächer in einer gemeinsamen Maßnahme zu beplanen. Insgesamt reduzieren sich die Planungs- und Baukosten sowie die Zeit der Zertifizierung von Einzelanlagen. Bundesweit stehen aktuell nur vier Anlagen-Zertifizierungsportale zur Verfügung. Daher ist für diesen Arbeitsschritt mit einem erheblichen Zeitaufwand (bis zu einem Jahr) zu rechnen. Aufgrund

dieser organisatorischen Engpässe werden größere Anlagen im Zertifizierungsprozess bevorzugt behandelt.

Der Aufwand der Anlagen-Zertifizierung für einen vergleichsweise geringen Ertrag auf dem Dach der Schreinerei muss als unwirtschaftlich eingestuft werden.

Es empfiehlt sich daher im Rahmen der Schreinereidachsanieuerung und der damit erforderlichen PV-Anlagenplanung den Planungsauftrag auf weitere Dächer auszuweiten. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie können Potentiale ermittelt und in einem weiteren Schritt zur Planung gebracht werden.

Das Baureferat des Bezirks Oberbayern empfiehlt daher die Beauftragung der Planung einer PV-Anlage auf dem sanierungsbedürftigen Dach der Schreinerei sowie die Beauftragung einer PV-Anlagen-Machbarkeitsstudie auf den Dächern der Zimmerei, des Verwaltungsgebäudes, der Garagen und auf dem Dach des Depotgebäudes.

II. Finanzierungsvorschlag

Für die Machbarkeitsstudie stehen Mittel im Vermögenshaushalt unter Haushaltsstelle 2.88910.94010 (Sonstiges allgemeines Grundvermögen – Photovoltaik, Geothermie und Energieoptimierung aller Liegenschaften) zur Verfügung.

III. Personalbedarf

entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: 28.02.2023

Umsetzungsmaßnahme: Vergabe der Machbarkeitsstudie

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie nimmt die Ausführungen der Bezirksbauverwaltung zur Kenntnis und gibt die notwendigen Planungsmittel in Höhe von 10.000,00 € frei.

München, 11.11.2022



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident